

## Protokoll der FSR-Sitzung vom 05.10.2020

<b>Beginn:</b>	16:15 Uhr
<b>Ende:</b>	18:27 Uhr
<b>Anwesende:</b>	Laurits Blank, Laura Caspers, Thomas Häbel, Laura Khaze, Andrea Lachmann (ab 16:59 Uhr), Benjamin „Benni“ Nettesheim (ab 16:22 Uhr), Fabien „Bö“ Nießen (bis 17:50 Uhr), Anna Pape (von 16:51 - 17:36 Uhr), Tim Racs (ab 17:47 - 17:54 Uhr), Marena Richter, Julia Rötten, Nicolas Schmitt, Paul Schmitt, Pascal Steinke (von 16:51 - 17:23 Uhr), Jendrik Stelzner (ab 16:21 Uhr), Magdalena „Magda“ von Wunsch (ab 16:48 Uhr), Zbigniew „Zbiggi“ Wojcieckowski
<b>Sitzungsleitung:</b>	Laura Khaze
<b>Protokoll:</b>	Julia Rötten

Alle Protokolle  
im Internet:  
[www.fsmath.uni-bonn.de](http://www.fsmath.uni-bonn.de)

### TOP 0: Hallo und Eröffnung

Laura K. begrüßt alle zur Sitzung und geht die Anwesenheitsliste durch.

### TOP 1: Festlegung der Tagesordnung

Laura K merkt an, dass es auf dieser außerordentlichen Sitzung um das Abklopfen der Masterzeitung für den Druck geht. Andere Themen sollen daher, wenn möglich, bis Mittwoch warten.

### TOP 2: Berichte

Gibt es nicht.

### TOP 3: Masterzeitung

Es werden Sachen gesammelt, über die nochmal geredet werden soll, bevor die Mastererstzeitung in Druck geht. Wir gehen der Nennung nach in chronologischer Reihenfolge durch:

**Öffentliche Beitrittslinks** In der Zeitung gibt es Links zu den Discord-Servern „FS Mathematik“ und „Nebengebäude“. Bisher haben wir die nur gegen Nachfrage über die [info@](mailto:info@) herausgegeben. Laurits möchte vor allem den Beitrittslink für den Fachschaftsserver ungern in der Zeitung veröffentlichen. Marena ist auch dagegen, die Links in der Zeitung zu teilen, und würde beim Nebengebäude vorschlagen, den Link auf der Einführungsveranstaltung zu teilen. Auch Nicolas ist dagegen, den Beitrittslink für den Fachschaftsserver in die Masterzeitung zu schreiben. Thomas möchte hingegen den Link in der Zeitung, da dann eine Hemmschwelle genommen wird, zu den Sitzungen zu kommen. Laurits sieht das Problem, dass viele Erstis bestimmt einfach erstmal beitreten würden und dann eventuell überfordert wären. Marena merkt an, dass auf dem Server auch viele interne Sachen besprochen werden (die nicht für alle interessant sind). Nicolas stimmt zu und hätte gerne eine Abstimmung. Keine Gegenrede. Zbiggi erwähnt nochmal, dass wir probieren sollten, möglichst viele Mastererstis für die FS zu generieren und es

daher sinnvoll wäre, den Server-Link in der Masterzeitung zu veröffentlichen. Thomas stimmt dem zu und sieht auch nicht, warum man Servern beitreten sollte, die einen nicht interessieren. Marena möchte zurück zu den anderen Servern kommen. Sie findet, dass der Masterserver mit Abstand der wichtigste ist, da die Mastermensen sich dort vernetzen können. Außerdem ist man von dort aus auch schnell auf den anderen Servern. Wir stimmen über den Bot ab.

Willst du, dass der FS-Server-Link in der Zeitung veröffentlicht wird?

Ja	Nein	Enthaltung
3	8	1

Nicolas würde die Entscheidung, ob der Masterserverlink veröffentlicht wird, gerne dem Masterreferat überlassen. Das wird ohne Gegenrede abgeklopft.

Wie sieht es mit dem Nebengebäude aus? Laurits gibt zu bedenken, dass wir damit unsere bisherige Handhabung ändern, da der bisher nur auf Nachfrage herausgegeben wurde. Zbiggi widerspricht; das Masterreferat hat diesen bereits auf dem Masterserver geteilt. Wir stimmen ab.

Willst du, dass der Nebengebäude-Link in der Zeitung veröffentlicht wird?

Ja	Nein	Enthaltung
4	1	5

**Studienverlaufspläne** Laurits findet, dass es etwas viele Beispielstudienverlaufspläne sind. Kann das Menschen überfordern? Sind Menschen verwirrt? Oder finden Menschen das gut? Marena ist stark dagegen, die wieder herauszunehmen, und findet es gut, dass jeder Bereich abgedeckt wird und es auch Pläne gibt, die auf einem Bachelor hier oder einem Bachelor woanders aufbauen. Menschen sollen ein Gefühl davon bekommen, wie viel man so schaffen kann. Laura K. findet die Übersicht auch gut und sie glaubt nicht, dass es Menschen verunsichern würde, und sieht nur den großen Mehrwert. Zbiggi findet, dass es viel Auswahl und Überblick gibt und dass es daher gut ist. Laurits ist überzeugt. Dementsprechend wird die Vielzahl der Studienverlaufspläne abgeklopft.

Es kommt die Diskussion auf, ob man Sprachkurse wirklich anrechnen lassen kann. Das jetzt zu besprechen ist nicht zielführend; Zbiggi, Marena und Nicolas klären das in einem anderen Rahmen.

**Studentenverbindungshinweis** Laurits möchte gerne zwei Wörter streichen, da das dem Text eine andere Bedeutung gibt, sind das nicht nur redaktionelle Anmerkungen. Er stößt sich an den Wörtern „suspiciously“ und „fraudulous“ . Da es nur ein Warnhinweis ist, möchte Laurits nicht so viele negativ konnotierte Wörter nutzen, da sich das auch mit unserer politischen Neutralität stoßen könnte. Benni erachtete das „suspiciously“ als wichtig, um das „cheap“ zu verstehen. Denn ansonsten denken die Lesenden, alle günstigen Wohnungen gehören zu Verbindungen. Zudem sieht er er eine politische Äußerung nicht so kritisch, da wir durchaus ein hochschulpolitisches Mandat haben und uns also zu hochschulpolitischen Themen äußern dürfen. Magda stimmt Benni zu und würde wenn „suspiciously“ durch „very“ ersetzen. Das Wort „fraudulous“ existiert nur vielleicht, also wird es durch „fraudulent“ ersetzen. Laura K. hat einen anderen Vorschlag formuliert. Fabien findet den gut und möchte vor allem die Diskussion über das hochschulpolitische Mandat nicht nochmal führen – das haben wir schon

oft getan. Nicolas fände einen Kompromiss gut, mit dem alle leben können. Laura K. schlägt zwei Abstimmungen vor: Eine über den Anfang und einen über das Ende des Texts. Magda wäre bereit das „Attention!“ am Anfang einfach direkt zu streichen, dann stimmen wir nur zwischen den beiden Optionen „Magdas Text“ und „Lauras Text“ ab. Anna fragt nach, ob wir einen bereits abgestimmten Text nochmal zur Abstimmung geben können. Laurits merkt an, dass wir nur über die Länge, nicht über den Inhalt abgestimmt haben. Außerdem darf der FSR seine bereits getroffenen eigenen Entscheidungen neu treffen, ergänzt Marena. Benni schlägt noch „weirdly“ vor. Fabien setzt damit die Abstimmung mit Bennis Option auf. Jendrik schlägt vor, eine Abstimmung mit mehrfacher Auswahl aufzusetzen, bei der man für mehr als eine Sache abstimmen kann. Damit hat niemand ein Problem.

Wessen Vorschlag möchtest du für den Anfangsteil des Textes nutzen?			
Magdas (suspiciously)	Lauras (unusual)	Bennis (weirdly)	Enthaltung
10	5	7	2

Damit wird „Attention!“ gestrichen und ansonsten Magdas Formulierung am Anfang behalten.

Wie sieht es mit dem Ende und dem „fraudulent“ aus?

Welches Wort möchtest du am Ende stehen haben?		
fraudulent	their	Enthaltung
7	4	4

Damit bekommt das Masterreferat den Auftrag, das „Attention!“ am Anfang zu streichen und den Rest so zu behalten.

**Klausurvorbereitung** Für diesen Untertop wird die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

**Datenschutz bei eCampus-Screenshots** Laura K. ist aufgefallen, dass es in der Zeitung Screenshots von eCampus gibt, die persönliche Daten enthalten. Das Konzept, Screenshots zu verwenden, ist sehr gut, aber wir sollten auf Datenschutz achten und deshalb sollten keine persönlichen Daten auf den Screenshots zu sehen sein. Jendrik merkt an, dass die Tutorierendennamen bereits geändert worden sind und die Vorlesungsinformationen so oder so öffentlich einsehbar sind. Nicolas schlägt vor, statt Namen einfach schwarze Balken zu nutzen, damit ersichtlich ist, dass das keine echten Namen sind. Die Entscheidung wird ins Referat ausgelagert.

**FSR/Referate Diagramm** In der Masterzeitung werden im Gegensatz zur Bachelorzeitung die Mitglieder des FSR weder mit Bild noch namentlich vorgestellt. Laura K. würde gerne wissen, warum. Nicolas glaubt, dass es an Zeit gemangelt hat und das eine Sache ist, die man noch machen könnte. Marena findet, dass man einfach den Text und das Diagramm eins zu eins aus der Bachelorzeitung übernehmen kann. Auch wäre es sinnvoll, das Masterreferat und/oder einzelne Person zu erwähnen. Dann haben die Mastererstis auch Ansprechpartner\*innen, die namentlich genannt werden. Das Masterreferat wird diese Vorschläge noch einarbeiten. Nicolas würde das übernehmen. Beide Sachen werden abgeklopft.

**Sprache** An Laurits wurde herangetragen, dass das Sprachniveau der Zeitung nicht ganz so gut ist. Die Person hat Laurits gefragt, ob es nicht möglich wäre, die Zeitung eine Woche später zu drucken und dann die Zeitung in dieser Woche nochmal sprachlich zu überarbeiten. Benni hat sehr viel sprachliche Anmerkungen gehabt, aber auch damit wird die Zeitung kein hohes

sprachliches Niveau erreichen, da alle Texte Wort für Wort aus dem Deutschen übersetzt wurden. Magda hat die Zeitung bisher nur zur Hälfte gelesen, findet aber, dass es reicht, wenn die Zeitung verständlich ist und dass das Verschicken wichtiger ist, als dass sie in Cambridge-English verfasst ist. Nicolas schlägt vor, die Zeitung jetzt so zu nehmen und sie für kommende Versionen zu überarbeiten. Laura C. spricht Dank an das Masterreferat für ihre ganze Arbeit aus, findet sie auch inhaltlich super, fände es aber schade, wenn sie jetzt weniger gewertschätzt würde, da das Sprachniveau nicht so gut ist. Sie schlägt daher vor, Menschen mit guten Englisch-Skills für die nächsten zwei, drei Tage nochmal auf die Zeitung loszuschicken und sie erst danach zu drucken. Laura K. hat bereits kurz mit Felix über die Situation gesprochen und erwähnt deren Vorschlag, in das Grußwort so was zu setzen wie: Das ist ein Text von Studierenden für Studierende, wir wollen den noch überarbeiten, meldet euch mit Fehlern gerne bei uns und so weiter. Aber vielleicht will man trotzdem noch versuchen, die Zeitung sprachlich nachzuarbeiten, da wir, solange die Post nicht streikt, es auch zeitlich noch schaffen sollten, die Zeitung eine Woche vor Vorlesungsbeginn bei den Erstis zu haben. Nicolas sieht nicht, dass wir die Zeit haben, noch sehr viel länger mit dem Druck zu warten, und sieht auch nicht den Punkt, dass es beim Lesen große Probleme bereitet oder das Ansehen der Fachschaft dadurch angegriffen würde. Laurits merkt nochmal an, dass der Druck bei der Erstzeitung nur zwei Tage gedauert hat und auch die Verschickung nur zwei Tage dauert, daher sollte es reichen, wenn man sie am 12. oder 13. in Druck gibt. Benni findet, dass die förmlichen Texte ganz okay und nur die umgangssprachlichen kritisch sind. Die hat er aber bereits umformuliert, daher erachtet er das Ganze als nicht mehr so kritisch.

Verfahrensvorschlag: Wir überlassen dem Masterreferat die Entscheidung. Sie sollen die Meinungen des FSRs im Hinterkopf behalten und ihre Entscheidung dann dem FSR mitteilen. Der Vorschlag wird angenommen.

Wie sieht es mit dem Verschicken an sich aus? Wurde noch nicht bei Frau Kiesel angefragt. Laura C. erwähnt, dass das unbedingt vorher angekündigt werden sollte, da auch Frau Kiesel und auch Frau Gebertz nur begrenzt Zeit haben. Genügend Etiketten gibt es noch vom Verschicken der Bachelorzeitung. Die Zeitungen werden, wenn über QVM finanziert, dann in den Postraum (Schlüssel hat Laura K.) gebracht; da muss auch nochmal mit Herrn Welter kommuniziert werden.

Nicolas fragt nach, ob Menschen Meinungen zu dem Impressum haben. Niemand hat eine starke Meinung, es wusste aber noch keiner, dass dieses jetzt aktuell ist. Alle gucken sich das nochmal an und geben dann Feedback.

Benni fragt, ob das Glossar schon fertig ist. Die Antwort ist nein.

Laura C. hat sich über die Ankündigung zu den *Bachelor*-Ersti-Veranstaltungen auf Seite 15 gewundert, insbesondere, da dies nicht so an sie kommuniziert wurde. Marena erwähnt, dass wir das auch die letzten Jahre so gemacht haben, da es keine expliziten Veranstaltungen für die Mastermenschen gab. Magda fände es sogar cool, da sich auch viele Mastermenschen mehr Kontakt zu Bachelormenschen wünschen. Die Veranstaltungen um die es geht sind Schnitzeljagd, Rallye, Drachenfelswanderung, ... Laurits sieht Marenas Punkt, sieht aber auch, dass das Ersti-Referat das nicht auf dem Schirm hatte und daher jetzt auch nicht so geplant hat. Kritisch wird es nur, wenn es den Komfort der Bachelorerstis einschränkt. Vor allem bei den Präsenzveranstaltungen kann es

dann kritisch werden, da man mit Hygienekonzepten schon Zahlen angegeben hat. Wenn das Masterreferat sich eine Zusammenarbeit wünscht, wäre ab jetzt eine gute Kommunikation und auch eine Mitarbeit des Masterreferats bei den Veranstaltungen sehr wünschenswert. Benni sieht nicht so viel Werbung in diesem Absatz, und findet daher, dass der Satz unproblematisch sein sollte. Nicolas sieht den Punkt mit der Planung von Anwesenheitsveranstaltungen; das hatte das Masterreferat bisher nicht so auf dem Schirm. Nach Klärung der zwei Missverständnisse sind Laura C. und Laurits auch zufrieden, wenn der Satz in der Zeitung bleibt.

Damit gibt Laura K. die Anmerkungen an das Masterreferat weiter und bittet sie darum, demnächst nochmal eine aktuelle Version rumzuschicken. Ein dickes Danke an den Master-AK für die ganze Arbeit! Nicolas bittet darum, dass Korrekturen bis heute Abend an sie gehen. Für sprachliche Änderungen wird es nochmal ein gesondertes Konzept geben.

#### **TOP 4: Sonstiges**

Es gibt nichts Sonstiges.

Laura K. beendet um 18:27 Uhr mit einem fetten Danke an den Master-AK die Sitzung.

---

Laura Khaze  
Sitzungsleitung

---

Julia Rötten  
Protokoll